1893.

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.
Pränumerationspreis
vierteljährlich 40 Pfg., durch die Post 50 Pfg. — Einzelne Nummern 6 Pfg.

Insertions-Gebühren
8 Pfennige für die Spalten-Zeile (Bourgeois) oder deren Raum.

Frankensteiner Kreis-Blatt.

Ausgegeben Sonnabend, den 23. September.

Nr. 76.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag Vormittags 10 Uhr in der Buch- und Papierhandlung von H. Lonsky abzugeben.

Abonnements
werden ebendaselbst angenommen.

Die geehrten Abonnenten, welche in der Lieferung des Kreisblattes keine Unterbrechung erfahren wollen, werden an ☛ rechtzeitige Erneuerung ☚ des Abonnements hiermit erinnert.

(II. 9296. 18. September.) Die Herren Amts-, Orts- und Gutsvorsteher mache ich auf die in der Expedition des Salzwedeler Wochenblattes erschienenen, von dem Controlbeamten der Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt, von François, verfaßten Schriftchen: „Erläuterungen des Alters- und Invaliditäts-Gesetzes zum praktischen Gebrauch für die Versicherten" und „Erläuterungen zu demselben Gesetz zum Gebrauch für die Arbeitgeber" ganz besonders aufmerksam. Einerseits sind die Heftchen sehr billig, denn das Stück kostet nur 10 Pfg., andererseits haben dieselben vor vielen anderen derartigen Schriften den Vorzug, auf knappem Raume sehr belehrend zu wirken. Die vorgesetzte Provinzialbehörde sowohl als auch das Reichsversicherungsamt, denen die Heftchen vorgelegen, haben sich darüber in lobendem und empfehlendem Sinne ausgesprochen, was bei der Fluth von derartigen Schriften sehr zu beachten ist. Die Heftchen sind auf Massenabsatz berechnet und lassen sich viele Gemeinden solche bereits in ganzen Parthien vom Verleger schicken, um sie an die Gemeindemitglieder und Arbeitnehmer zu vertheilen.

(I. 8792. 12. September.) Für den Polizeibezirk der Stadt Wartha sind die Verkaufsstunden für alle Zweige des Handelsgewerbes an allen Sonn- und Festtagen, für welche eine 5stündige Beschäftigungszeit gesetzlich freigegeben ist, in die Zeit von 7—½9 Uhr, von ½11 bis 12 Uhr Vormittags und von 12—2 Uhr Nachmittags gelegt worden mit Ausnahme derjenigen für die dortigen Budeninhaber, deren Verkaufszeit an Sonn- und Festtagen vom 1. Mai bis 31. Oktober jeden Jahres vollständig freigegeben worden ist. Außerdem ist der Verkauf von Back- und Konditor-Waaren von 3—4 Uhr und der Verkauf von Milch von 3—5 Uhr Nachmittags gestattet.

(III 3651. 11. September.) In den einzureichenden Nachweisungen der für den Fall einer Mobilmachung als unabkömmlich zu bezeichnenden Lehrer an **mehr**klassigen Volksschulen, sind vielfach die Bestimmungen meiner Kreisblattverfügung vom 3. Juli 1889 über die Angabe der Gründe für die Unabkömmlichkeit **nicht** beachtet worden, und es konnte in Folge dessen nicht ersehen werden, ob die betreffenden Lehrer thatsächlich als unabkömmlich anzuerkennen seien.

Um Rückfragen thunlichst zu vermeiden, ist es nothwendig die Begründung genau den Bestimmungen der vorbezeichneten Kreisblatt-Verfügung entsprechend, aber doch in einer Kürze anzugeben, welche sogleich eine Uebersicht über die Verhältnisse der Schule gestattet und die Unabkömmlichkeit der betreffenden Lehrer erkennen läßt.

Die Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich daher, in den künftig und zwar **das erstemal in den zum 15. October d. J.** einzureichenden Nachweisungen der als unabkömmlich zu bezeichnenden, **nicht einzeln** stehenden Volksschullehrer, die Unabkömmlichkeit nach dem Muster der umstehenden Liste zu begründen und in Spalte Bemerkungen:

a) die Zahl der Klassen der Schulen,
b) die Zahl der Lehrer und Lehrerinnen der Schule
c) die Schülerzahl der einzelnen Klassen,
d) die Gesammtschülerzahl,
e) wieviele der Lehrer militairfrei,
f) wieviele der Lehrer militairpflichtig sind,
g) welche der militärpflichtigen Lehrer reklamirt werden und
h) wo die Reklamirten in der Liste nachgewiesen werden, anzugeben.

Werden mehrere Lehrer derselben Schule reklamirt, so ist die Begründung nur einmal bei dem in der Liste zuerst aufgeführten Lehrer anzugeben, aber hinzuweisen, unter welchen Nummern die übrigen Lehrer in der Liste verzeichnet sind. Bei letzteren ist nur auf die Begründung bei dem zuerst aufgeführten Lehrer zu verweisen.

Bezüglich der einzuhaltenden Reihenfolge der Lehrer in den einzureichenden Listen, sind **zunächst** die bereits als **unabkömmlich anerkannten** Lehrer in der Reihenfolge der vorjährigen Listen und **dann diejenigen für welche die Ausstellung neuer Unabkömmlichkeitsbescheinigungen beantragt wird,** aufzuführen. Hierbei mache ich darauf aufmerksam, daß die vorbezeichneten Bestimmungen auch hinsichtlich der Aufstellung der Listen der unausgebildeten landsturmpflichtigen nicht einzelstehenden Volksschullehrer in Anwendung zu bringen sind und daß die Einreichung dieser Listen — in welche auch die einzeln stehenden Lehrer der genannten Gattung aufzunehmen sind — jährlich nur **einmal** und zwar **bis zum 15. Oktober** zu erfolgen hat, die Einreichung von **Nachtrags**-Listen ist **nicht** erforderlich. In die betreffenden Listen sind ferner auch nur **diejenigen** Lehrer aufzunehmen, für welche die Ausstellung **neuer Unabkömmlichkeitsbescheinigungen** beantragt wird, da die bereits früher ausgestellten Unabkömmlichkeitsbescheinigungen nach § 126 zu 2 der Wehr-Ordnung Gültigkeit behalten, solange die betreffenden Lehrer in ihren Dienststellen und unabkömmlich bleiben.

Es sind deshalb künftig einzureichen:

a) **bis zum 15. Oktober j. J.**
   1) die Unabkömmlichkeits-Liste der Lehrer an mehrklassigen Volksschulen,
   2) die Unabkömmlichkeitsliste der einzelstehenden Volksschullehrer,
   3) die Unabkömmlichkeitsliste der unausgebildeten landsturmpflichtigen Lehrer an ein- und mehrklassigen Volksschulen,
b) **bis zum 15. Mai j. J.**
   Nachtrags-Listen zu den vorstehend unter 1 und 2 bezeichneten Listen; event. Negativ-Anzeigen.

Im Uebrigen bleiben die bereits getroffenen Bestimmungen bestehen.

Der Königliche Landrath.
Geheime Regierungsrath Held.

(III. 9272. 20. September.) Gemäß § 33 des Gesetzes vom 20. Juni 1875 und Artikel 7 der dazu ergangenen Geschäfts-Anweisung vom 30. Juli 1878 (Amtsblatt für 1878 Seite 38) haben bei den katholischen Kirchenvorständen und Gemeindevertretungen vom 1. Oktober dieses Jahres wieder Neuwahlen stattzufinden.

Die Herren Vorsitzenden der Kirchenvorstände des diesseitigen Kreises ersuche ich ergebenst, soweit es noch nicht geschehen, die erforderlichen Neuwahlen **unverzüglich** zu veranlassen und mir über das Ergebniß derselben unter Einreichung der Wahlprotokolle und der bezüglich ihrer Auslegung gehörig bescheinigten Wählerlisten, gefälligst binnen 3 Wochen zu berichten. Diesem Bericht ist auch ein namentliches Verzeichniß über die neue Zusammensetzung des Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung beizufügen.

Der Königliche Landrath.
J. V.: Schwarz,
Königlicher Kreis-Secretair.

Liste der im Bezirke des ten Armeekorps von dem Königlichen Ladrath in

№	Civilstellung.	Vor- und Zuname.	Militairchargе und Truppentheil.	Wann und bei welchem Truppentheil in das stehende Heer eingetreten.
1.	Volksschullehrer	Schulz Franz Ernst	Reservist der Infanterie.	1./10. 87. Inf.-Reg. Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgisches Nr. 64.)
2.	desgl.	Braun Paul Emil	desgl.	1./10. 88. Inf.-Reg. von Stülpnagel. (5. Brandenburgisches Nr. 48.)
3.	desgl.	Gärtner Karl	Landwehrmann II. Aufgebots.	4./10. 79. Füsilier-Reg. Prinz Heinrich v. Preußen (Brandenburgisches Nr. 35.)
4.	desgl.	Müller Johann Gustav	Reservist der Infanterie.	1./4. 84. Colberg'sches Infant.-Regim. Graf Gneisenau (2. Pommersches Nr. 9.)

(II) 4002. 11. September. Die Ortsvorstände im Kreise ersuche ich, mir **bis zum 15. Oktober d. J.** zwei fleißige schulpflichtige Kinder namhaft machen zu wollen, deren Väter Invaliden aus den **neueren** Feldzügen und welche einer Unterstützung **dringend** bedürftig und würdig sind event. Negativ-Anzeigen zu erstatten.

Der Königliche Landrath,
Geheimr Regierungs-Rath Held.

Betrifft Einlegung der Beschwerde gegen die Entscheidung der Einkommensteuer-Berufungs-Kommission.

Hiedurch mache ich darauf aufmerksam, daß das gegen die Entscheidung der Berufungskommission zulässige Rechtsmittel der **Beschwerde bei dem Königlichen Oberverwaltungsgericht in Berlin** nach § 44 des Einkommensteuergesetzes **nur darauf** gestützt werden kann:

1) daß die angefochtene Entscheidung auf einer Verletzung des bestehenden Rechtes beruhe,
2) daß das Verfahren an wesentlichen Mängeln leide.

In der Beschwerde ist anzugeben, worin die behauptete Verletzung des Rechts oder die behaupteten Mängel des Verfahrens gefunden werden.

Auf neue Thatsachen und Beweismitteln kann die Beschwerde nicht gestützt werden, ebensowenig z. B. darauf, daß eine Schätzung unrichtig sei.

Danach ist die Beschwerde ein nur in **seltenen Fällen** gegebenes oder von Erfolg begleitetes Rechtsmittel. **Das Verfahren über die Beschwerde** vor dem Oberverwaltungsgericht ist, — im Gegensatz zur Berufung — im Fall des Unterliegens des Beschwerdeführers **kostenpflichtig.**

Frankenstein, d. 21. September 1893.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission
Scheuermann, Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Im Februar d. Js. durchzog ein Reisender mit Kautschukstempeln und Holzrouleaux Silberberg und Umgegend.

Derselbe logierte vom 9. bis 11. Februar im Gasthause zur Sonne in Silberberg, wo er sich als **„Ferdinand Kuhlich aus Breslau"** in das Fremdenbuch eintrug, auf welchen Namen auch seine Legitimationspapiere lauteten.

Der p. Kuhlich nahm mehrere Bestellungen auf Kautschukstempel entgegen, ließ sich von den Bestellern 1,25 bis 1,60 Mk. im Voraus geben worauf die Stempel binnen 14 Tagen von einer Firma aus Breslau geliefert werden sollten, was indes nicht erfolgt ist.

Da es nicht ausgeschlossen ist, daß p. Kuhlich unter falschen Namen reist, ersuche ich um Anstellung von Recherchen nach dem Betrüger, über dessen Person folgendes festgestellt ist:

Derselbe war mittlerer Statur, breitschultrig, hatte dunkle Gesichtsfarbe, dunklen Schnurrbart, dunkle Haare und eine grelle Stimme.

Bekleidet war derselbe mit dunklem Stoffanzug ebensolchem Ueberzieher und Ledergamaschen und führte einen Musterkasten bei sich.

Frankenstein, den 9. September 1893.

Der Königliche Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

Glatz, den 16. September 1893. — Um Ermittelung des Aufenthalts des früheren Müllers und Holzhändlers Franz Tschoepe aus Sackisch, Kreis Glatz, geboren am 28 Februar 1838 zu Dörnikau Kreis Glatz als ehelicher Sohn des Stellenbesitzers Franz Tschoepe und der Rosalie, geborenen Jedeck, verheirathet mit Maria geb. Exner, katholisch, nicht Soldat gewesen, und um schleunige Mittheilung wird hiermit ergebenst ersucht.

Königliche Staatsanwaltschaft.

für den Fall einer Mobilmachung als unabkömmlich bezeichneten Lehrer an mehrklassigen Volksschulen.

Wohnort			Als unabkömmlich anerkannt.	Das Unabkömmlichkeitsattest liegt bei.	Bemerkungen.
Ort.	Kreis.	Bezirk des Landwehr-Bataillons.			
Krautdorf.	Nieder-Barnim.	Bernau.	Für 1891/92.		5klassige Schule mit 4 Lehrern. I. Klasse . 54 Schüler, II. = . 62 = III. = . 69 = IV. = . 61 = V. = . 47 = Summa 293 Schüler. Von den Lehrern sind 2 nicht militairpflichtig, 2 militairpflichtig. Von letzteren werden reklamirt 1. Schulz nebenstehend. 2. Müller Nr. 4 dieser Liste.
agel. Grünheide.	Teltow.	Teltow.	desgl.		2klassige Schule mit 2 Lehrern. I. Klasse . 40 Schüler, II. = . 65 = Summa 105 Schüler. Der 2te Lehrer ist auch militairpflichtig.
ein- ches Hasenberg.	West-Priegnitz.	Perleberg.	desgl.		4klassige Schule mit 4 Lehrern. I. Klasse . 36 Schüler, II. = . 52 = III. = . 75 = IV. = . 87 = Summa 250 Schüler. Sämmtliche Lehrer sind militairpflichtig. Reklamirt wird: 1. Gärtner nebenstehend, 2. Schmidt Nro. 17 der Liste der unausgebildeten Landsturmpflichtigen.
Krautdorf.	Nieder-Barnim.	Bernau.	Bisher nicht.		Begründet unter Nr 1.

Bekanntmachung.

Glatz, den 13. September 1893. In der Nacht zum 7. September 1893 ist in Frankenstein bei dem Manufacturwaaren-Kaufmann Umlauff ein Einbruchsdiebstahl verübt, und sind hierbei aus den Kassen entwendet worden:

ca. 200 Mark in Einmarkstücken,
ca. 200 Mark in Zweimarkstücken,
ca. 600 Mark in Dreimarkstücken,
ca. 110 Mark in Fünfmarkstücken,
ca. 30 Mark in Fünf- und Zwanzigmarkscheinen,
200 Mark in Hundertmarkscheinen,

ferner ein Coupons, auf dessen Rückseite mit Tinte der Name „Ehlert und das Datum" „5./9. 93" steht, sowie ein Thalerstück aus dem Jahre 1834 und mit dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm.

Der bezw. die Thäter müssen mit der Oertlichkeit genau vertraute Persönlichkeiten gewesen sein. Sie haben sich bei Ausführung der That u. a. einer kleinen Taschenlaterne, sogenannten Spitzbubenlaterne bedient.

Ich bitte um Recherchen und Mittheilung, auch der anscheinend unerheblichsten Anhaltspunkte, welche zur Auffindung des gestohlenen Gutes oder der Thäter führen könnten.

Herr Umlauff hat demjenigen, welcher zweckdienliche Mittheilungen macht, eine reichliche Belohnung zugesichert.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

betreffend den Ankauf volljähriger Artillerie-Zug- und Reitpferde.

Zum Ankauf von Artillerie-Reit- und Zugpferden im Alter von 5 bis 8 Jahren ist im Bereiche der Königlichen Regierung zu Breslau am 12. Oktober d. Js. in Bernstadt ein Morgens 8 Uhr beginnender Markt anberaumt worden.

Bemerkt wird hierbei, daß von der Kommission nur solche Pferde angekauft werden, welche annähernd den Ansprüchen die an die Remonten der betreffenden Waffe gestellt werden, genügen. Auch dürfen die Pferde sich nicht in dürftigem Futterzustande befinden.

Die erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen u. sofort gegen Quittung baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen. Krippensetzer sind vom Verkaufe ausgeschlossen. Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem, glattem Gebiß (keine Knebeltrense) und eine neue starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen Strängen von Hanf ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 11. August 1893.

Kriegsministerium. Remontirungs-Abtheilung.

gez. Hoffmann — Scholtz.

Formulare

zu Nachweisungen der jährlich vorgenommenen **Maaß- und Gewichtsrevisionen** hält zur gefälligen Benutzung für die pp. **Amtsverwaltungen** vorräthig

H. Lonsky, Buchdruckerei u. Papierhdlg.

Berlin, W., 17. September 1893. — Vom 1. Oktober ab tritt Niederländisch-Indien der Wiener Postpacket Uebereinkunft vom 4. Juli 1891 bei.

In Folge dessen kommen von diesem Zeitpunkte ab auf den Postpacketverkehr nach Niederländisch-Indien die Bedingungen und der Tarif des Vereinsdienstes zur Anwendung. Die Postanstalten ertheilen hierüber auf Verlangen nähere Auskunft.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
von Stephan.

A.-B.S. 300. Die Reichs-Telegraphen-Linien sind häufig vorsätzlichen oder fahrläßigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittels Steinwürfe 2c. ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphen-Anstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigung aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrläßiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Ersatze oder zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus dem Fonds der Reichspost- und Telegraphenverwaltung gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Ersatze herangezogen werden können, desgleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Personen verhindert worden ist, der gegen die Telegraphen-Anlagen verübte Unfug aber soweit festgestellt, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich lauten:

§ 317. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt vorsätzlich Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängniß von Einem Monat bis zu Drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt fahrläßiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

Breslau, den 12. Oktober 1881.

Kaiserl. Ober-Post-Direction. Schiffmann.

Verkauf von Kirschbäumen.

Die auf der nördl. Seite der Straße von hier nach **Heinersdorf** stehenden **Kirschbäume** werden

Montag, den 25. dss. Mts.
früh 8 Uhr

an Ort und Stelle zum sofortigen Abtrieb meistbietend verkauft werden. (686)

Versammlung an der Eisenbahn-Unterführung.

Frankenstein, den 20. September 1893.

Die Kreis-Chausseebau-Verwaltung.
Weber.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Herzogswalde Band III Blatt 115 auf den Namen des Stellenbesitzers Friedrich Hoffmann zu Herzogswalde eingetragene Grundstück am

26. Septembr. 1893 Vorm. 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück, Acker u. Weide ist mit 7,80 Mark Reinertrag und einer Fläche von 86,10 a zur Grundsteuer, dagegen nicht zur Gebäudesteuer veranlagt (105)

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung II eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

26. Septmbr. 1893 Vorm. 11½ Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Frankenstein, den 8. Juli 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Ueber den als Verschwender entmündigten früheren Stellenbesitzer Ernst Beck von Paulwitz jetzt zu Zadel ist die Vormundschaft eingeleitet worden. (699)

Frankensteiu, den 18. September 1893.

Königliches Amtsgericht.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 3. Oktober cr.,
von Vormittags 9 Uhr ab,

in Tipolt's Gasthaus in Briesnitz. [726]

1. Revier Briesnitz. [Förster Materne].
   - Circa 25 Fm. Eichenstämme V Classe und Wipfel, ca. 3 Fm. Kieferstämme V. Cl.
   - ca. 70 Rm. Hart-, Scheit-, und Knüppel,
   - ca. 8000 Gebund gemischt und **Eichenlohe-Reisig,**
   - ca. 60 Rm. Nadel-, Scheit-, Knüppel- und Stammreisig I. Klasse,
   - 150 Rm. Stockholz,
   - ca. 2500 Gebund Nadel-Abraumreisig I. Cl.
2. Revier Tarnau [Förster Erber.]
   - ca. 300 Stück Kieferstämme V. Classe,
   - ca. 90 Rm. Nadel-, Scheit-, Knüppel-, und Stammreisig I Classe,
   - 100 Rm. Stockholz.

Das Gräflich Deym'sche Forst-Amt.
Giersdorf bei Wartha.

In die Liste der Trunkenbolde ist auf Antrag der Angehörigen, der Tischler und Stellenbesitzer **Joseph Hoffmann** eingetragen worden.

Baumgarten, den 20. September 1893.

Die Amtsverwaltung. (693)

Geburten.

12. September ein unehel. S. Erich Georg Fritz. — 14. dem Cigarrenmacher August Klinzel ein S. Richard Friedrich. — 16. ein unehel. S. Max Paul Wilhelm. — 18. dem Schuhmacher Paul Schneider eine T. Hedwig Agnes.

Aufgebote.

Der Gutsbesitzer Theodor Thomas Leo Hübner aus Patschkau mit der ledigen Rentiere Agnes Barbara Maria Kuschel von hier, — Der Kaufmann Ernst Friedrich Gustav Vogel von hier mit der Seifenhändlerin Bertha Karoline Franziska Langer von hier.

Eheschließungen.

18. September der Brauereibesitzer Heinrich Hugo Karl Kastner mit Theresia Gisela Agnes Lonsky beide von hier.

Sterbefälle.

16. September des Strohhutpressers Karl Eimann Sohn Karl, 8 Monate alt.

Marktpreis.

Frankenstein, den 20. September 1893.

Weizen 14,35—13,20, Roggen 13,40—12,45, Gerste 14,30—12,70, Hafer 15,20—14,20, Erbsen 13,90, Kartoffeln 4,00, Heu 7,40, Stroh 5,83, [per 100 Kilogramm] Butter [1 Kilo] 2,20, Eier [das Schock] 2,70 Mark.

Course der Berliner Börse vom 21. September 1893.

Deutsche 3½% Reichs-Anleihe	99,40 %
Deutsche 3% Reichs-Anleihe	85,10 „
Preuß. 3½% cons. Staats-Anleihe	99,70 „
Preuß. 3% cons. Staats-Anleihe	85,10 „
Hamb. 4% Hypoth.-Pfdbrfr. unk. bis 1900	102,50 „
Preuß. 3½% Hypoth. Pfdbrf.	96,30 „
Preuß. 4% Hypoth.-Pfdbrf. unk. bis 1900	102,60 „
Deutsche 4% Grundschuld Pfdbrf. unk. bis 1904	102,30 „
Pommersche 4% Hypoth. Pfdbrf. V und VI	102,50 „
Oesterreich. 4% Goldrente	96,00 „
Oestereich. 4⅕% Silberrente	91,60—91,70 „
Ungar. 4% Goldrente	93,50 „
Ungar. 4% Kronenrente	89,10 „
Schles. 3½% altlandsch. Pfdbr.	97,25 „
Schles. 3½% A b. D-Pfandb.	96,90 „

Zur soliden Ausführung sämmtlicher ins Bankfach schlagenden Geschäfte empfehlen sich

Axmann & Lonsky, Bankgeschäft,
Frankenstein. [727]

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, d. 28. Septemb. d. J.
Nachmittags 1 Uhr

werde ich bei dem Gasthofbesitzer Hn. **Weigang** zu Wartha (711)

eine Kreissäge, 3 Hobelbänke, 4 Fournirböcke, 2 Kleiderschränke u. 4 Rohrstühle

(anderweit gepfändet) gegen Baar öffentlich **bestimmt** versteigern.

Kirchner, Gerichtsvollzieher.

Unterring Nro. 30.

Die Neuheiten der Herbst- und Wintermoden,

unerreicht in Qualitäten,

Geschmack und Preiswürdigkeit,

in Berliner Damen-Konfektions, Kleiderstoffen, Seidenwaaren, Tuchstoffen, Flanellen, Elsasser bedruckten Barchenden, Trikotagen, Leinenwaaren, Bett- u. Tischwäsche, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffen, Teppichen, Läuferstoffen, Linoleum 2c. 2c.

treffen ☛ täglich ☚ ein.

Getreu dem Prinzipe und langjährigen Rufe ist die Firma unausgesetzt bemüht, nur die solidesten Qualitäten zu reellen Preisen zu liefern, worin allein die beste Garantie für wirklich billige und gute Bedienung gegeben ist.

Der von Jahr zu Jahr sich steigernde enorme Absatz

in meinem Geschäft bedingt den steten Unterhalt eines immensen Lagers, sodaß in jedem Genre die größte Auswahl zu

allerbilligsten Preisen

geboten wird. (635)

Erstes und größtes Modewaarenhaus und Versandtgeschäft

Jg. Umlauff's

sel. Wwe. (H. Klinkert) in Frankenstein.

Eldorado.

Montag zum Jahrmarkt:

grosse Tanzmusik

bei vollem Orchester.

Anfang 4 Uhr.

☛ Entrée frei! ☚

Es ladet ergebenst ein (721)

Otto Lüstner.

Gasthof Zadel.

Zur Ernte-Kirmes

Sonntag, den 24. dss. Mts.

Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein [701]

H. Wiesner.

Stadthaus.

Montag, den 25. September cr.

zum Jahrmarkt

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ausgeführt von einer türkischen und einer österreich. Kapelle,

wozu ergebenst einladet [700]

Richard Wendland.

Heinersdorf. Zum frischen Kuchen

Sonnabend und **Sonntag** ladet freundlichst ein (714) **Winkler.**

Gasthof Zadel.

Zur Ernte-Kirmes

ladet zum ☛ **Kaffee** mit **frischbacknem Kuchen,** sowie zum **Hasenbraten** und **Paprikahuhn** ☚ freundlichst ein (706) **H. Wiesner.**

☛ Eine Kinderfrau ☚

kann sich melden bei (709)

Louise Hilse, Vermiethsfrau.

Gold. Kugel. Gold. Kugel.

Abschieds-Feier

Sonnabend, den 23. dis. Mts. großes **Schweinschlachten**, früh Wellfleisch u. Wellwurst, Abends gebratene Wurst, wozu ergebenst einladet (705) **Ernst Winter.**

Carl Pätzold's Tanz-Salon „zum goldenen Löwen."

Jahrmarkt-Montag von Nachmittag 4 Uhr ab grosse Tanzmusik. 701

Geschäfts-Uebernahme.

Den hochgeehrten Bewohnern von Frankenstein und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich das von meinem verstorbenen Vater durch so lange Jahre betriebene

Lackier-Geschäft

in unveränderter Weise weiterführe. (712)

Indem ich für das meinem Vater in so reichem Maße geschenkte Vertrauen herzlichst danke, bitte ich dasselbe gütigst auch auf mich übertragen zu wollen. Ich werde in jeder Hinsicht eifrigst bemüht sein, mir durch gewissenhafte und gute Ausführung der anvertrauten Arbeiten, das Wohlwollen und die Zufriedenheit der geschätzten Kunden nicht nur zu erwerben, sondern auch zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Rudolph Jorke, Lackierer,
Tuchmacherstraße Nro. 3.

Hôtel zum gelben Löwen
Wartha

Donnerstag, den 28. d. M.

Hasen- und Enten-Abendbrot
und **Tanzkränzchen**
wozu ergebenst einladet (723)
A. Werner.

Hervorragende Neuheiten
in
Herbst- u. Winter-Blousen, Kinderkleidchen, Knaben-Anzügen, Schulter-Kragen,
in großartiger Auswahl zu wirklich billigen Preisen empfiehlt (649)

H. Urbanska.

Eine starke gute **Nutzkuh** für eine Mühle, oder Brennerei, oder auch für Fleischer geeignet zu verkaufen in (691)
Frankenberg Nro. 94.

Mein Bureau befindet sich von heut ab im Hause des Hrn. Kaufmann Emanuel Wolf hier (neben der Kronenapotheke) eine Treppe hoch. (703)
Frankenstein, d. 21. Septbr. 1893.
Blümel, Rechtsanwalt.

Photographische Aufnahmen täglich, auch

„Sonntag"

bei (408)
Bahnhofstr. **Joh. Schalt.**
Auf Wunsch auch nach auswärts.

Tanz-Unterricht.

Den 27. September cr.
Beginn meines Kursus
Abends 8 Uhr. — Geschätzte Anmeldungen bei Herrn **Stephan**, Ring, erbeten. (483)
Fr. Exner, Tanzlehrer.

Kein Husten mehr!

Ein **gutes Genußmittel** sind bei allen **Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust-** und **Lungenleiden** die **Heldt'schen** Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei
[633] **Moritz Damrauer.**

Abonnements auf Zeitschriften

werden prompt ausgeführt in (572)
B. Bache's (P. Beyer)
Buch-, Musikalien und Papierhdlg.
Oberstraße Nr. 2.

---

1 Knabe, der **Fleischer** werden will, kann sich melden. Zu erfr. in H. Lonskys Buch- und Papierhandlung. (689)

Hiermit leiste dem Arbeiter **Heinrich Löffler** wegen Beleidigung öffentlich **Abbitte.** (688)
Josef Heinick,
Baumgarten.

Bautze.

Sonntag, den 24 d. M.
Tanzmusik u. Wurstessen
wozu ergebenst einladet (690)
Krause. Gastwirth.

Große
Pfänder-Auktion.
Mittwoch, den 27. d. M.
Mittags 1 Uhr
„im goldenen Adler"
Oberstraße 16.
werden **Gold- u. Silbersachen, Uhren, 1 Regulator, Kleidungsstücke, 10 Ballen, weiße Leinewand, Betten, Schuhe etc.** an den meistbietenden versteigert. [729]

2400 Mark

werden auf ein Bauergut hies. Kreises (120 Morg.) auf sichere Hypothek **sofort** gesucht. Von Wem? sagt Lonskys Buch- und Papierhdlg. (715)

9000 Mark

zur 1. Stelle, auf ein Ackerstück gesucht. Auskunft ertheilt Lonskys Buch- u. Papierhdlg. [724]

12000 Mark

sind per Anfang October cr. auf sichere erste Hypothek zu vergeben. (722)
Axmann & Lonsky.

---

3 oder 400 Mark

werden gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres erbeten durch Lonskys Papierhdlg. (718)

---

300 Thaler

werden zum 1. Oktbr. auf sichere Stelle gesucht. Zu erfragen in Lonskys Papierhdlg. (707)

9000 Mark

auf ein sicheres Grundstück per 1. Oktober zu cediren gesucht. Zu erfragen in H. Lonskys Buch- und Papierhdlg. (708)

1800 Mark werden auf ländliches Grundstück p. 1. Oktober zu cediren gesucht. Zinsen werden auf Wunsch im Voraus bezahlt. Zu erfragen in H. Lonsky's Buch- und Papierhandlung. (658)

Auction.

Mittwoch, den 27. Septmbr. c.
Nachmittag 1 Uhr werde ich im Saale des **„goldenen Löwen"** wegen Aufgabe des Geschäfts die Restbestände eines Waarenlagers, bestehend in:

Barchend und Kleiderstoffen, Winter- und Sommer-Wolle, Zwirnen, Knöpfen, Handschuhen, Kragen und Chemisetts, Handtüchern, Strümpfen, einer großen Parthie

Waldwoll-Sachen

und zwar: **Kniewärmer, Leibbinden, Brustlatze, Damenhosen, Waldwollwatte, sowie Liqueur und Räucherbalsam.**

Ferner: **100 Stück Mützen und Herrenhüte, 50 Paar feine Damenschuhe, sowie 2 Damen- und 2 Herrenpelze**

gegen Baarzahlung meistbietend versteigern.
(720) **Schrom,** Auktionator.

Gemeindebeamten-Verein.

Zur **Sitzung** am **27. September 2 Uhr** wird ergebenst eingeladen. Der Vereinsbeitrag wird, soweit noch ausstehend, erbeten. (594)
Der Vorstand.

Das Michaelis-Quartal

der comb. Schmiede-Innung wird (713)
Sonntag, den 1. Oktober c.
Nachmittags 1 Uhr
im **Gasthof zum Mond** hierselbst abgehalten, wozu unsere Innungsmeister hiermit eingeladen werden.
Prüfungen finden **Freitag** und **Sonnabend den 29. und 30. September** beim Obermeister statt.
Die Nichtinnungs-Meister werden nochmals zum Beitritt aufgefordert.
J. Nackel. Obermeister.

E. Philipp's Buchhdlg.

empfiehlt ihren grossen
Journal-Lesezirkel (587)
unter günst. Abonnementsbedingungen.

Die Rübenabnahme für die
Zuckerfabrik Münsterberg
beginnt auf Bahnhof Wartha
Montag, den 25. September cr.
[665] **Otto Schütze.**

Eine kräftige Frau

sucht (627)
Waschörter.
Zu erfragen in H. Lonskys Papierhandlung.

Bekanntmachung.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt treffe daselbst wieder mit einer großen Auswahl
Herbst- u. Winterschuhen
ein und verkaufe dieselben zu zeitgemäß billigen Preisen. (687)
August Wolf aus Neustadt.

Ein Haushälter

per 1. Oktober gesucht. (719)
Näheres bei **Franz Krehl.**

---

2 Schuhmachergesellen

auf genagelte Herrenboden sucht (719)
Reinhold Flassig.

Für ein Mädchen aus anständiger Familie, kath., 16 Jahr alt, von guter Figur, die 1¼ J. schneidern gelernt hat, wird p. bald oder später eine Stelle als Lehrmädchen in einem Geschäft gesucht. Offerten unter G. P. Camenz Bahnhof erbeten. (692)

Der Kutscherposten (199)

des **Dominium Dittmannsdorf**
ist zum 1. Oktober oder Neujahr zu besetzen.

---

1 sehr gut erhaltene Wäschemangel u. eine gebrauchte Decimalwaage

sind sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen in Lonskys Papierhandlung. (710)

Ein großer Speiseschrank

mit sechs Schubkasten, zu verkaufen (677)
Niederstraße 2.

Ein Nußbaum-Schrank, 6 eichene Stühle und eine dunkle Kinderbettstelle

sind billig zu verkaufen bei (716)
Josef Nitsche, Tischlermstr.

Hafer u. anderes Getreide

wird jederzeit zum Quetschen angenommen in der Dampfmühle am Münsterberger-Thore in Frankenstein. (578) **Negwer.**

Zwei fette Schweine

sind zu verkaufen. (698)
A. Scholz's Bäckerei.

Zum Verkauf
ein starker wachsamer Ketten-Hund.
[697] **Zadel Nro. 34.**

Gute Speisekartoffeln

verkauft (696)
Dominium Dittmannsdorf.

Ein kleiner schwarzer Hund
mit abgestutzten Ohren und Schwanz zugelaufen. Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen bei
[695] Kutscher **Breiter,** Kleutsch.

Rechtsangelegenheiten, Abfassung schriftlicher Aufsätze wie z. B. Schreiben, Gesuche, Klagen, Zahlungsbefehle, Steuerreclamationen, Vormundschaftsrechnungen etc.) besorgt das **conc. Bureau in Frankenstein,**
(728) **Bahnhofstr. 15, 2 Tr.**

Zur Neuanfertigung und Reinigung von
Herren- und Knaben-Garderobe
empfiehlt sich bei schneller Bedienung und zu zeitgemäß billigen Preisen (654)
A. Schubert. Schneidermeister.

Astr.
Caviar
in feinster Qualität
bei
HEINRICH SCHMIDT
Hoflieferant
FRANKENSTEIN i/SCHL.
(697)

Drain-Röhren

sind in allen Größen vorräthig und empfiehlt (435)
Maschinen-Ziegelei Sand-Frankenberg b. Wartha.

---

30 Stück Ferkel
verkauft (660) **Julius Kühn, Käserei Löwenstein.**

„Flügel"

für 30 Mark zu verkaufen. Näheres durch Lonskys Buch- und Papierhandlung. (666)

Ein Herrenpelz

billig zu verkaufen. Zu erfr. bei Herrn (675)
Kürschnermeister **Hugo Böhm.**

Täglich frische
Breslauer Mittagsemmel
empfiehlt die (674)
Bäckerei Tuchmacherstr. Nr. 7.

E. Philipp's Buchhandlung,

Lager von Werken aus allen Gebieten der Litteratur
Schnellste Besorgung sämmtlicher Journale und Zeitschriften, Bücher, Musikalien. (657)

4500 Thaler
werden auf ein ländliches Grundstück zur 1. Stelle per 1. Oktober gesucht. Zu erfragen in H. Lonskys Buch- und Papierhandlung. (672)

Einen kräftigen, nüchternen
Arbeiter
sucht (725)
Peterwitz **P. Siegert.**

Das Etablissement

A. Woltmer,

größtes Waarenhaus

und bedeutendstes Versandgeschäft in Frankenstein,

Ring Nro. 15 und Breslauerstraße, parterre und erste Etage

erlaubt sich die ergebene Mittheilung zu machen, daß die Läger für die

Herbst- und Winter-Saison

bereits gefüllt und die

Neuheiten

in allen Abtheilungen des umfangreichen Lagers ausgelegt sind als:

Tuchstoffe, Modewaaren, Seidenstoffe, Damenconfection, Flanelle, Teppiche, Läuferstoffe, Linoleum, Möbelstoffe, abgepaßte Portièren, Gardinen, Tischdecken, Tischwäsche, Bettzeuge, Bettdecken, Négligéstoffe u. s. w.

Ich habe für die Beschaffung

guter reeller Waaren

in allen Preisabstufungen Sorge getragen und bemerke, indem ich ergebenst zur Besichtigung meines Lagers einlade, daß ich vermöge großer Abschlüsse in der angenehmen Lage bin, meinen geehrten Abnehmern durch

außerordentlich billige Preise

besondere Vortheile bieten zu können.

Es ist nachweisbare Thatsache und wohl auch allgemein bekannt, daß mein Etablissement von Jahr zu Jahr an Ausdehnung zunimmt und darum schon lange jede Concurrenz am Orte und Nachbarstädten an Umsatz

ganz bedeutend überragt.

Meine übersichtlichen Mustercollectionen versende bereitwilligst portofrei.

Verlag: Kreis-Ausschuß in Frankenstein. Verantwortlicher Redakteur: Häusler, Kreis-Ausschuß-Secretär in Frankenstein.
Druck von H. Lonsky in Frankenstein.